

Der Waldlehrpfad im Barloer Busch wird erneuert

13.09.2023 09:19 von Martina Jansen (Kommentare: 0)

Der Waldlehrpfad im Barloer Busch wird erneuert



Es lärmt. Auf der Marler Straße rauschen die Autos nur so vorbei. Man kann die Straße kaum überqueren.

Nicht weit davon und auch nicht sehr entfernt von der Siedlung Stadtsfeld rauscht es auch, es ist der Wind in den Baumkronen. Da liegt der städtische Barloer Busch, stiller, ausgebreitet in all seiner Schönheit, so dass er jeden Tag viele Besucher anzieht, die etwas Ruhe und Entspannung suchen.

Gerade tut sich was. Herr Hemmer von der Dorstener Arbeit ist mit seinen Quartiershausmeistern in den Wald gefahren. Hammer und Spaten, Eichenpfosten und Zementsäcke haben sie im Wald abgeladen. Ganz umweltfreundlich mit Rädern und Lastenkorb sind sie gekommen. Sie legen Wert darauf, dass sie mit Handschuhen fotografiert werden.

Schon vor einigen Wochen waren sie hier, es musste der alte, in die Jahre gekommene Waldlehrpfad abgebaut werden. Er war marode. Jetzt aber wird er grunderneuert. Die Bauphase hat begonnen.

Im September des letzten Jahres beauftragte Bürgermeister Stockhoff den ehemaligen Leiter des Forstbetriebsbezirks Dorsten und Waldpädagogen Bernhard von Blanckenburg ehrenamtlich mit der Erneuerung des Waldlehrpfades im Barloer Busch. Schon bald bildeten er und Georg Tenger, der Leiter der Biologischen Station des Kreises Recklinghausen, ein ideales Team. Sie planten alle Schritte gemeinsam, legten die inhaltliche Konzeption fest, berieten die Form und die Ausführung. Der Waldlehrpfad sollte informativ sein, auch neue Themen behandeln, wie z. B. den Klimawandel und hitzeresistente Baumarten. Er sollte nicht überladen sein und sich gut einpassen in die Waldlandschaft.

Schon früh zeigte sich, es muss das meiste ausgetauscht werden an Material, mehr Neubau als Renovierung, denn nur zwei Holzschilder, eines davon eine Schnitzarbeit und Spende der Tischlerei Vennemann, konnte die Holzwerkstatt der Dorstener Arbeit retten.

Die neuen großen Stützgerüste stehen in der Schreinerei in Lippramsdorf. Tischlermeister Josef Büning

hat sie tadellos gezimmert, einige Infotafeln eingepasst und bald werden sie auf dem Lehrpfad wetterfest installiert. Die Fachtexte hat Bernhard von Blanckenburg zusammengestellt und das Layout der Schilder und Tafeln haben Grafikdesignerin Astrid Hochstrat vom Bürgermeisterbüro und Ing. Joachim Deutmann vom Vermessungsamt der Stadt Dorsten professionell umgesetzt.

Alle Beteiligten arbeiteten Hand in Hand. Auch Waldbesucher gaben hilfreiche Tipps, z.B. wo noch eine Sitzbank hinsollte. Da hat dann die Stadtgärtnerei dafür gesorgt.

In der Corona- Krise gewann der Wald an Bedeutung. Erholen im Freien, einmal herunterkommen, das tat gut. Wir brauchen die Ruhe, die Kraft, die Schönheit und Dynamik der Natur. Besonders die Kinder in den Schulen, die Zukunft liegt doch in ihren Händen, sie sollten mindestens einmal im Schulleben in den Wald kommen, um unter Anleitung hautnah eine Naturerfahrung zu machen. Das kann prägen, denn diese eigene Gegenwelt kennen sie zumeist nicht. Sie bekommen einen neuen Blick auf die Welt.

Die Vorbereitungen im Wald sind darauf ausgerichtet. Dorsten hat 4600 Hektar Wald und in den 76 Hektar Stadtwald im Barloer Busch ist schon bald wieder auf einer Strecke von 2,3 Kilometern der fit gemachte Waldlehrpfad begehbar. Sie dürfen sich darauf freuen.

Foto oben rechts: Die neu gestaltete Übersichtstafel

Text und Foto: Bernhard von Blanckenburg